

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 27. Februar.

4 Mill. Mk. Hallesche Stadtanleihe.

Dem Antrag, auf Ausschreibung von 4 Millionen Hallescher Stadtanleihe (als Teilbetrages der Anleihe von 1910) gibt der Magistrat folgende Begründung:
Raut der Nachweisung unserer Stadthauptkasse ist zwar von den 3 noch nicht abgeschlossenen Stadtanleihen von 1900, 1905 und Sachsen-Anhalt noch ein Selbstbestand von rund 1.694.000 Mk. bezw. nach Abzug der in 3. Jt. nicht realisierbaren Werten angelegten Beträge ein solcher von rund 998.000 Mk. vorhanden. Ihm stehen jedoch auf Grund der Bewilligungen, die bereits auf die Anleihen von 1900 und 1905 sowie auf die noch nicht begebene Anleihe von 1910 stattgefunden haben, und aus Anlaß weiteren Bedarfs ganz erhebliche, zum größten Teil noch im Rechnungsjahre 1912 zu leistende Ausgaben gegenüber.

So stehen noch von der Anleihe des Jahres 1900 rund 423.000 Mk. und von der des Jahres 1905 rund 669.000 Mk. als bewilligt in Rest, während auf die noch unbegebene Anleihe von 1910 bisher 5.482.000 Mk. bewilligt, bereits 1.588.000 Mk. gezahlt und weitere 3.800.000 Mark vorausichtlich im kommenden Jahre zu veranschlagen sind. Ebenso hat eine Umfrage in den verschiedenen Kreislagen ergeben, daß noch Bewilligungsanträge in Höhe von etwa 600.000 Mk. folgen werden, sobald selbst bei Inanspruchnahme der Kontokorrentgelder der Kämmererei und der Betriebswerke sich das Bedürfnis nach Realisierung von 4 Millionen Stadtanleihe geltend macht.

Eine Reduzierung dieses Betrages um 1 Million Mark würde nur dann möglich sein, wenn man sich damit begnüge, von dem Kaufpreis der Halleschen Straßenbahn nur das Aktienkapital auszugeben, dagegen die Obligationenstadtbank von rund 800.000 Mark, für welche die Stadtgemeinde vorläufig selbstschuldnerisch eingetreten ist, ungekündigt stehe. Da jedoch eine solche Maßregel wegen der Schwierigkeiten, die durch die Amortisationsbestimmungen jener Obligationen begründet werden, in keiner Weise empfohlen werden kann, vertreten wir in Uebereinstimmung mit der Straßenbahn- und der Kämmererei-Deputation die Anschauung, daß auch jene Schuld mit aus der Anleihe bezw. den in deren Programme vorgesehenen 3 Millionen Mark zu decken und zu diesem Zwecke der Gemeindefiskus zum 28. Mai v. J. rüdgänglich zu machen ist, nach welchem zunächst der Eintritt der Stadtgemeinde in das Schuldverhältnis der Bahngesellschaft vorgesehen war.

Was dagegen die Form der Begebung der Anleihe anlangt, so glauben wir uns an die bewährten Bestimmungen der letzten Ausschreibungen halten zu sollen. Hiernach schlagen wir wiederum einen 4proz. Zinsfuß als den 3. Jt. allein möglichen vor, möchten sogar das Verbot der Konvertierung und der verfürkten Tilgung nicht wie bisher nur auf 5 Jahre, sondern bis zum Jahre 1920 ausgedehnt sehen.

Als maßgebende Termine empfehlen wir folgende: für den Erlaß des Ausschreibens etwa den 1. März, für die Abgabe der Angebote den 8. und für den Zuschlag den 14. desselben Monats, während die Abnahme der Stücke in der Zeit vom 30. März bis 8. April zu erfolgen hat.

Eine Gruppe Wohnhäuser

beabsichtigt die Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung Halle auf dem Terrain am Kaiserplatz zwischen Viktoria- und Hohenzollernstraße noch in diesem Jahre zu errichten.

Politische Diskussionsabende.

Am Mittwoch, den 1. März, 8 1/2 Uhr findet der 5. der vom Nationalliberalen und Jungliberalen Verein veranstalteten politischen Diskussionsabende im großen Saale des Neumarkt-Schützenhauses statt. An Stelle des verhindeferten Prof.

Dr. Leibig aus Berlin wird Herr Dr. Arno Günther aus Leipzig, Redakteur am „Leipziger Tageblatt“, über das Programm der nationalliberalen Partei sprechen. Der Vortrag über die Sozialdemokratie, der wegen Behinderung des Referenten zunächst hatte ausfallen müssen, ist nunmehr auf Mittwoch, den 22. März, festgelegt, nachdem für den Landgerichtsrat Hagemann Herr Rechtsanwalt Dr. Warmitz aus Berlin eingepfunden ist.

Reichstagsabgeordneter Kaumann in Gisleben.

Der Bezirksverband Halle der Fortschrittlichen Volkspartei hält am Sonntag, den 12. März, vormittags 11 1/2 Uhr in Gisleben im Stadtschloß „Wiesenhaus“ seinen diesjährigen Bezirks-Parteitag ab. Reichstagsabgeordneter D. Kaumann wird hierbei im Auftrage der Parteileitung der Fortschrittlichen Volkspartei zugegen sein. Nachmittags 1/2 Uhr findet im Anschluß an den Parteitag eine öffentliche Versammlung statt, bei welcher Reichstagsabgeordneter D. Kaumann das Hauptreferat halten wird.

Allen Parteifreunden dürfte angelegentlich empfohlen sein, durch Besuch des Parteitages und der öffentlichen Versammlung diesen bedeutenden Führer des entschiedenen Liberalismus kennen zu lernen. Der Zutritt zum Parteitag ist nur bei Vorzeigung der Vereinsmitgliedskarte gestattet.

Unfälle der Abfindungsscheine.

Durch ein Erkenntnis des Reichsgerichts ist diese Auffassung des Kammergerichts zu Berlin beseitigt worden. Von der Prozeschichte des Falles interessiert, daß am 1. November 1906 ein Postwagen mit einem Straßenbahnwagen der Westfälischen Berliner Vorortbahn zusammengestoßen ist. Dabei sind zwei Postbeamte verletzt worden. Die Verletzten melde sich erst nach einem halben Jahre bei der beklagten Vorortbahn und machten Ansprüche von 4 Mk. und 6,50 Mk. geltend. Die Beklagte hat diese Beträge gezahlt und hat die Verletzten dann einen Schein unterschreiben lassen, wonach sie sich mit allen Ansprüchen gegen die Bahn für abgefunden erklären. Auf Grund dieses Sachverhalts hat der Reichspostfiskus die vorliegende Klage erhoben mit dem Antrage, daß festgestellt werde, daß die Westfälische Berliner Vorortbahn verpflichtet ist, ihm gegebenenfalls für die Beträge aufzukommen, die er den beiden verunglückten Beamten möglicherweise einmal aus den Folgen des Unfalls auf Grund des Unfallfürsorgegesetzes zu leisten haben wird.

Landgericht und Kammergericht Berlin verurteilten die Beklagte, anzuerkennen, daß sie verpflichtet ist, dem Kläger die Beträge zu zahlen, die er an die beiden verunglückten Beamten auf Grund des Unfallfürsorgegesetzes als Unfallrente, Ruhegehalt oder Gehaltsersatz einmal zu zahlen hat. Zur Begründung wird dargelegt, daß die Abfindungsverpflichtung der Beklagten für den Kläger nicht bindend liegt. Denn die Ansprüche liegen schon im Augenblicke der Entschädigung auf die Fürsorgeanstalt übergegangen, so daß sie der Kläger mit Recht verfolge.

Die von der beklagten Berliner Vorortbahn gegen das Urteil des Kammergerichts eingelegte Revision hat keinen Erfolg erzielt. Das Reichsgericht hat auf Zurückweisung der der Revision erkannt. (Mk. J. VI. 661/09. — Urteil vom 2. Februar 1911.)

Die Hallesche Straßenbahn-Aktiengesellschaft

läßt ihre Aktionäre auf Montag, den 20. März, mittags 12 Uhr nach Hotel „Stadt Hamburg“ zur ordentlichen Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht u. a. Bericht über den Verkauf des Unternehmens an die Stadtgemeinde. Um 1 1/2 Uhr folgt eine außerordentliche Generalversammlung, die sich mit der Auflösung der Gesellschaft beschäftigt.

Die Pferdenennen

des Sächsisch-Thüringischen Reiters- und Pferdezüchters-Vereins finden dieses Jahr hier am 9. und 16. Juli, sowie 8. und 15. September statt.

Herr Kapellmeister Ewald Mörike wurde vorläufig auf 1 Jahr vom hiesigen Gesangverein „Sang und Klang“ zum Dirigenten gewählt.

Der erste Jagottist des hiesigen Stadttheater-Direktors Herr Schweinitz ist nach erfolgreichem Probefest unter vielen Bewerbern ab Mitte April an das Berliner Philharmonische Orchester engagiert worden. Somit wird er die große Konzerttournee durch Fußland mitmachen und im Mai beim hiesigen Musikfest im genannten Orchester mitwirken.

Die Preisentwürfe für einen Meisterbrief sind im Sitzungszimmer der Handwerkskammer, Barfüßerstraße 6, ausgefellt.

Direktor Grabners Jubiläum. Am Sonnabend konnte Herr Direktor Grabner auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Kaufhuf Brauereien, Aktiengesellschaft, zurückblicken. Die vielen Freunde, Mitarbeiter und der renommierten Firma ließen es sich nicht nehmen, ihm an seinem Ehrentage zu feiern. In aller Morgenröthe brachte ihm der Leiter Wohnung in der Gedultstraße die Musikkapelle unserer Oper ein Begrüßungskomitee, eine besondere Aufmerksamkeit des Herrn Musikleiters Herr. Kurz danach geschah ein Gleiches auf Veranstaltung des Ortsvereins Halle des Verbandes der Brauereiarbeiter Deutschlands leitens der Görlich'schen Musikkapelle. Auch und noch hatten sich Gratulanten ein; groß war die Zahl der wertvollen Blumenbüschel, der Glückwunschkarten und Telegramme. U. a. ließ der Vorsitzender des M. Kaufhuf Brauereien eine kleine Saale mit prachtvollen Blumen überdecken, desgleichen der Stammtisch im „Adolphen Hof“. Der obgenannte Fahrbeamten-Verein, der Brauerei-Verein (Sitz Leipzig), die Bundesgenossen im Brauereigewerbe, die Angestellten und Arbeiter der Kaufhuf Brauerei, der 2. kommunale Bezirksverein, Stammtische, Mitarbeiter, sie alle trachteten dem Jubilar ihre wohlwollenden Wünsche in Worten und Geldgeschenken dar. Ein treffliches Geßicht überreichten die Angestellten der Firma: ein großes, gemaltes Salonfenster, den „Frühling“ darstellend, herbeigekommen aus der Glasmalerei von Nitzsch, Scheide Hieb. Die Arbeiter hatten ein kunstvoll gefertigtes Diplom als Zeichen ihrer Verehrung überreichen lassen. Geßern gab der Aufsichtsrat der M. Kaufhuf Brauereien zu Ehren des Jubilars ein Essen, heute abend findet auf dem „Weinberg“ eine Festlichkeit für das gesamte Personal statt.

Verharmlosung. Am Freitag abend traten im Restaurant zum „Augsburger“ die Vertreter des Handwerker-Bildungsvereins und des Gesangvereins „Wiederhall“ zu einer Sitzung zusammen, in der der Zusammenfluß beider gelangungstüchtigen Vereine beschlossen wurde. Dirigent des nun mindestens hundert Sänger zählenden Vereins ist Herr Musikdirektor W. Wurfshmidt.

Die früher so blühende Stierlehmerei in unserer Stadt geht immer mehr zurück. Jetzt wird die Ueberlegung einer weiteren Stierlehmfabrik, der früher Degenhofessen, dann Kiewitzschen, dann Wiedelosen und zuletzt Amtshofen in der Langestraße gemeldet. Man zieht die alten Gebäulichkeiten nieder, um einem Neubau mit Wohnungen Platz zu machen.

Die Feuerwehre wurde am Sonnabend vormittag 9 1/2 Uhr nach Grünstraße 7/8 zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes gerufen. — Weiter rief man sie am Sonnabend abend 6 1/2 Uhr nach Grünstraße 27, wo ein Eisensteinbrand vermutet wurde, was jedoch nicht zutraf.

Explosion in der Müllgrube. Gestern gegen 11 Uhr vorm. fand im Grundstück Dorothienstraße 9 eine Explosion vermutlich dadurch statt, daß unvorsichtigerweise Carbide in die Müllgrube geworfen worden war, das sich entzündete. Der entstandene Schaden ist geringfügig.

Ein Feuerherbruch entstand Sonnabend abend in der Jakobstraße zwischen den Grundstücken 21 und 22. Infolge dessen wurde an dieser Stelle der Damm unterwühlt; der Bruch konnte erst heute früh beseitigt werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Das Bureau des Stadttheaters teilt uns u. a. mit: „Sommerpuff“, ein fröhliches Spiel in 4 Akten, eine Novität, welche am Fastnachtsdienstag erstmalig in Szene geht, dürfte voraussichtlich der lang ersehnte Lustspielklassiker werden. Die Hauptrolle spielt Frä. Zimmermann. Für die Regie zeichnet Herr Sieg. Die Eintrittskarten zu „Wilhelm Tell“, dessen letzte Aufführung mit Herrn Wind in der Titelfolle am Mittwoch nachmittags 3 Uhr bei ganz kleinem Besuche stattfand, sind ohne Befestigung bis zur Tageskasse des Stadttheaters zu haben. Abends 7 1/2 Uhr geht „Der fliegende Holländer“ zum 2. Male in Szene. Donnerstag wird die „Mik Dubelst“ zum 3. Male gegeben. Freitag zum 2. Male „Sommerpuff“.

Bathala-Theater. Unwiderrüchlich nur noch bis morgen dauert das Galspiel Lotte Sarrow. Die Ehebrecherin“. Niemand verläumde, dieses hochspannende Mimodrama sich anzusehen. Dienstag ist großer Abschieds- und Ehrenabend für Lotte Sarrow und Max Wargelli.

Im Apolltheater beginnt am 1. März die IV. große internationale Ringkampfkonzurrenz um den „Großen Preis von Halle“ im Werte von 2000 Mark. Eine große Anzahl der bestbekanntesten Ringer aller Länder haben sich bereits gemeldet. Die streng sportliche Veranstaltung überwandert der als bekante Manager Max Lemitz, das Preisrichteramt haben Herren der hiesigen Sportvereine übernommen.

Musik-Konzert. (6. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Direktors; Veranstalter Geheimrat Richards.) Die Stunde davon, daß Arthur Nikisch die Leitung des letzten Symphonie-Konzertes des Stadttheater-Direktors am Freitag, den 3. März, übernommen hat, hat wie eine Fieberformel gewirkt. Der zahlreiche Zutrud zum Billettververkauf läßt es als selbst-

Die während unserer weissen Woche angesammelten grossen Mengen

Reste und Restbestände weisser Waren

aller Art, sowie die durch Dekorieren etwas unsauber gewordenen

Kleiderstoffe, Negligéstoffe, Hemdentuche, Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Leib- und Bettwäsche, Spitzen, Stickereien etc. zu enorm billigen Preisen.

verkaufen wir, um schnell damit zu räumen,

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.





Veränderung von Portlandzement.

Die Eisenbahndirektion zu Magdeburg erhielt auf die Auslieferung von 4 Mill. kg langsam bindenden Portlandzement...

falls keine Einigung erzielt wird, die Aussperrung von mehreren tausend Pflicharbeitern durch den Fabrikantenverband bevorzugen.

Kalkgewerkschaft Alexandershall. Der Essener Bankverein und die Deutsche Bank übernehmen eine 6 Millionen-Anleihe der Kalkgewerkschaft Alexandershall...

Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft. Magdeburg. Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 23. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 Prozent (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Die Oberschlesische Bierbrauerei vorm. Haendler schlägt, wie aus Breslau gemeldet wird, eine Dividende von 4% (i. V.) 4 Proz. vor.

Rheinische Gerbstoff- und Farblholztraktfabrik in Benrath. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 18 Proz. festsetzte, bezeichnete die Verwaltung die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als günstig.

Erste Deutsche Feinludergarnspinnerei in Brandenburg a. H. Laut Aufsichtsratsbeschluss soll der gegen Ende März stattfindenden Generalversammlung für das vorliegende Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 9 (6) Proz. vorgeschlagen werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 24. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Naphrasssteinen und Braunkohlenschiefer 4996 (nicht gesteuert) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leuznau- und Zeitzpach-Eisenbahnen der Bahn 3127 Wagen (nicht gesteuert).

Berliner Börse.

25. Februar. (Eigener Preisnachricht.)

Der Mangel an jeglicher Anregung von auswärtis liess die hiesige Börse bei stillem Geschäft in behaupteter Haltung eröffnen. Der Bankmarkt war behauptet. Diskontokommandit konnten auf die mit immer größerer Bestimmtheit auftretende Version von einer Kapitalerhöhung und einer erhöhten Dividende wesentlich im Kurs anziehen.

Produktenbörse.

Trotz mitterem Amerika verkehrte der Weizen heute anfangs in behaupteter Haltung. Roggen bei sehr stillen Geschäft behauptet. Hafer und Mais still. Rübel abgeschwächt.

Weizen: märkisch 194,00-199,00, per Mai 201,75, per Juli 202,25. Roggen: märkisch 148,00-149,00, per Mai 156,75, per Juli 159,00. Hafer: feiner 174,00-183,00, mittel 164,00-173,00, gering 158,00 bis 163,00, per Mai 158,50, per Juli 159,75. Mais: mixed 156,00-141,00, runder 140,00-142,00, per Mai 135,50, der Juli 136,50. Rübel: per Mai 60,00, per Okt. --.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 25. Febr. Bonanza 88 1/2, ohne Fass 0,15-0,45. Nachpflanz 75 1/2, ohne Fass 0,70-0,73. Rubig. Brodratind 1 ohne Fass 19,50-19,65. Kristallzucker i. mit Saak --, Gemahlene Raffinade mit Saak 19,25-19,37. Gem. Mehlis mit Saak 14,75-15,17. Rühlg. Rohzucker i. Produkt. Schell. frei ab Bord Hamburg per März --, 0,77 1/2 G., 0,82 1/2 B., Juli --, 19,00 G., 10,10 B., März --, 0,92 1/2 G., 0,97 1/2 B., Aug. --, 16,05 G., 10,10 B., April --, 0,90 G., 0,92 1/2 B., Okt. --, 10,02 1/2 G., 10,07 1/2 B., Mai --, 0,85 G., 0,90 B., Sept. --, 0,85 G., 0,90 B., Juni --, 0,82 1/2 G., 0,97 1/2 B., Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 25. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rübener-Bordurteil i. Produkt Basis 88 1/2, Rendement ohne Unrein, frei ab Hamburg per per Februar 0,72 1/2, per März 0,73, per Mai 0,87 1/2, per Aug. 10,05, per Okt. 9,82 1/2, Dez. 9,50. Febr.

Kaffee.

Hamburg, 25. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 53 G., per Mai 54 G., per Sept. 52 1/2 G., per Dez. 51 1/2 G. behauptet.

Wasserstände.

Table with columns: Name und Umstr., 25. Febr., 26. Febr., 1. u. 2. Woch. Includes entries like Atern, Brückenp., Neuba, Unterpegel, Wangeln, Unterpegel, Froha, Alsbien, Osterpel, Bernburg, Kalbe, Unterpegel.

Table with columns: Febr., Fall/Woch., Febr., Fall/Woch. Includes entries like Jungbun., Ban., Prag., Pardubitz., Brandeis., Molik., Leitmeritz., Aussig., Dessau., Torgau., Haer., Eger., Elbe., Moldan.

Aug. 25. Febr. Pegetanz mit 273 cm. Vom Oberlauf werden 82 cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 25. Febr. (Mitgeteilt von der Beerdere der Saale-Schiffver. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Elbfrahtdampfer „Bernburg“ und Schlepper Nr. 203, Sr. Haase/Kaufmann, beide mit Stöckgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aktien, 25. Febr. Heute traf ein der Kln Nr. 258.

Kulantenst. Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Telegr.-Adr. Friedwien.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 27. Februar.

Table of stock prices for various companies and sectors including West-Schlesische, Berg-Mark, Berliner Handelsges., Dresdner Bank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors including Berg-Mark, Berliner Handelsges., Dresdner Bank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors including Berg-Mark, Berliner Handelsges., Dresdner Bank, etc.

